**Zeitschrift:** Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich

**Band:** 2 (1994)

**Heft:** 1: Geld, Risiko und Sicherheit im Alter

### Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Alter Zukunft

Nummer 1 / März 94

Editor	al	3
arbeit – struktur zwingen	nton finanziert private Alters- tut er das? Bevölkerungs- en und leere Staatskassen zu neuen Finanzierungs-	5
Staatlich Altersan Zeiten? müssen s jederzeit	n in der Altersarbeit.  he Unterstützung für die beit – ein Luxus für gute Soziale Dienstleistungen allen hilfesuchenden Personen zur Verfügung stehen und e auch zahlbar sein.	8
kommt zugute? effizient	ionen in der Spitex – was Kundinnen und Kunden Schlanke Strukturen und eine ere Administration dienen dschaft und den Subvenienten.	11
	eld spricht man nicht i-Säulen-Konzept unserer orsorge.	13
	Ort der Präsidentin Aufgaben und -Finanzierung	18
Ein Inte	der Blumenvase? rview mit Raymond Bollag ema «Geld im Alter».	19
Was bie	ten Banken den Senioren?	21
	ensversicherung – ein er Teil der Altersvorsorge	22
	eschäftigungstherapie: r Umgang mit eigenem Geld	23
Das Ges 15 000 S -Sportle	sgestaltung sundheitskonto Alter + Sport. enioren-Sportlerinnen und r buchen jede Woche auf ihr heitskonto.	24
Tips		25
Lesere	ecke	25
Veranstaltungen		27
Impressum / Adressen		28

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mitnehmen können wir es nicht, das liebe Geld, wenn es gilt, endgültig Abschied zu nehmen. Wozu also soviel Geld sparen für die alten Tage? Das Sicherheitsbedürfnis nimmt mit dem Älterwerden zu. Vor echten und vermeintlichen Risiken und Abhängigkeiten im Alter wollen wir uns mit finanziellen Reserven absichern.



Die heute vorhandenen sozialen Einrichtungen gewährleisten uns einen minimalen, auf den Bedarf abgestimmten Schutz vor materieller Not. Für die Pflege zu Hause oder in einem Heim sind genügend Einrichtungen und Strukturen geschaffen worden. Allerdings ist die finanzielle Sicherheit dieser privaten oder öffentlichen Institutionen im heutigen wirtschaftlich und politisch rauhen Umfeld nicht mehr selbstverständlich.

Bei den sozialen Bedürfnissen wird es schon schwieriger. Die Zusammenhänge zwischen den sozialen Lebensumständen und dem Gesundheitszustand sind zwar längst bekannt und belegt. Einsamkeit, ein typisches und häufiges Merkmal der Lebenssituation älterer Menschen, ist eine der wichtigsten Randbedingungen von Krankheiten und Gebrechen aller Art. In einigen Gemeinden werden vorbildliche Angebote gemacht, die von öffentlichen und privaten Organisationen getragen werden. Die Pro Senectute-Ortsvertretungen erarbeiten und gestalten einen wesentlichen Teil dieser Angebote.

Die Notwendigkeit, nicht nur den materiellen Nöten zu begegnen, wird leider vom Kanton (noch) nicht anerkannt. So sind denn alle sozialen und präventiven Angebote der Pro Senectute finanziell keineswegs abgesichert. Der Kanton unterstützt diese Art von Altersarbeit zu wenig.

Wer kein Geld hat, macht sich Sorgen, wer Geld hat aber genauso! Wie und wo können wir es anlegen, sicher, altersentsprechend und trotzdem ertragsstark? Wie müsste eine sinnvolle und zahlbare Versicherung aussehen? Wird meine 2. Säule die Teuerung dereinst ausgleichen? Was tun, wenn die AHV-Rente überhaupt nicht ausreicht? Alles Fragen, denen «Alter und Zukunft» nachgegangen ist.

> Bruno Meili-Schibli Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zürich